

## Sissach

|  |  |                      |                  |
|--|--|----------------------|------------------|
| Schulort:                                      | Kanton 1799: Basel   | Ort/Herrschaft 1750: | Basel            |
| Konfession des Orts:                           | Sissach Distrikt 1799: Gelterkinden  | Kanton 2015:         | Basel-Landschaft |
|  | reformiertAgentschaft 1799: Kirchengemeinde 1799: Sissach  | Gemeinde 2015:       | Sissach          |
| Standort:                                      | Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 200-201v   |                      |                  |
| Zitierempfehlung:                              | Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1602: Sissach, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/1602">http://www.stapferenquete.ch/db/1602</a> ]. |                      |                  |
| In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: | - Sissach (Niedere Schule, reformiert)   |                      |                  |

22.02.1799

### BERICHT

des SchulLehrers der Schule zu Syssach über die von dem BÜRGER Minister der schönen Künsten zur Beantwortung vorgelegten Fragen über den Zustand der Schulen.

|          |   |   |
|----------|---|---|
|          |   | <b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>   |
| I.1      | Name des Ortes, wo die Schule ist.                                  | Der Nahme des SchulOrthes ist SYSSACH, welcher ist  |
| I.1.a    | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?                       | a. ein MarcktFlecken.<br>b. eine eigene Gemeine.  |
| I.1.b    | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?    | c. gehört zu dem districkte Gelterkinden.<br>d. des Cantons BASELL.   |
| I.1.c    | Zu welcher Kirchengemeinde (Agentschaft)?                           |   |
| I.1.d    | In welchem Distrikt?  | Der Nahme des SchulOrthes ist SYSSACH, welcher ist<br>a. ein MarcktFlecken.<br>b. eine eigene Gemeine.  |
| I.1.e    | In welchen Kanton gehörig?  | c. gehört zu dem districkte Gelterkinden.<br>d. des Cantons BASELL.   |
| I.2      | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. |   |
| I.3      | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.           | Die Nahmen der zum hiesigen Schul Bezircke gehörigen Nebendörfer sind; Jtingen, Zuntzgen, Böggten und Thürnen, welche etwa eine Halbe Stunde von der Schule entfernt, so dann diepfingen, welches eine kleine Stunde von derselben entlegen ist, von welchen Nebendörfern aber schon seit der Neüen <i>Constitution</i> keine Kinder mehr zur Hiesigen Schule geschickt worden, mit Einwenden, daß ihnen der Weeg allzubeschwerlich und zu weit seye, wodurch mir aber mein ohnedem sehr schwaches Einkommen noch um ein Merkliches ist geschwächet worden, zudem, so wenden sie auch ein, daß sie schon mit meinen Amts-Vorfahren sich abgefunden, und denen Fronfastenlich ein gewisses entrichtet haben, wie dann eine Raths-Erkantnuß vorhanden, daß, sie mögen die Kinder schicken oder nicht, sie das Schul Geldt dennoch bezahlen sollen, welches aber mir schon von langem her besonders von Böggten und diepfingen zuruckgeblieben |
| I.3.a    | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und                     |   |
| I.3.b    | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.                |   |
| I.4      | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.    |   |
| I.4.a    | Ihre Namen.   |   |
| I.4.b    | Die Entfernung eines jeden.   |   |
| II.5     | Was wird in der Schule gelehrt?                                     | <b>II. Unterricht.</b><br>Jn der Schule wird gelehrt, Lesen, Schreiben, das Gebätt, und vormahls das Singen. Die Schule wird im Sommer und Winter Täglich 4. Stund gehalten, außgenommen denen laut der SchulOrdnung erlaubten Ferien, da dieselbe im Heüet, Ernd und Herbst jedes mal 14. Tag und an denen 3. Jahrmarckts-Tägen eingestellt wird, welche aber öfters vor Verfluß dieser 14. Tagen wieder angefangen wird.  |
| II.6     | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?               | [Seite 2] SchulBücher sind eingeführt, das NahmenBüchlin, das NachtmalBüchlin, die Biblischen Historien, das Neüe Testament, das Geistliche Opfer, der Kinderfreund, die ganze Pflicht deß Menschen, oder die Uebung der Gottseligkeit und allTäglich Morgens geschriebene Schrifften:  |
| II.7     | Schulbücher, welche sind eingeführt?                                | Vorschrifften; haltet man sich an die Sprengischen.   |
| II.8     | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?                      | Die Schule dauert zur Sommerszeit Morgens von 8. biß 10. und Nachmittags von 12. biß 2. Uhren, Winterszeit aber Mehrentheils Morgens von 8 biß 11. und Nachmittags von 12. biß 3. Uhren, jenachdem viel oder wenig Kinder vorhanden sind.   |
| II.9     | Wie lange dauert täglich die Schule?                                | Die Kinder sind in Klassen abgetheilt, also, daß die, so das Nahmen Büchlin bringen, besonders; die so buchstabieren, auch besonders; und die, so lesen, wieder besonders sitzen.   |
| II.10    | Sind die Kinder in Klassen geteilt?                                 |   |
| III.11   | Schullehrer.  | <b>III. Personal-Verhältnisse.</b>  |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?                           | Von dem Deputaten-Amt bin ich zu diesem Schuldienst bestellt worden durch das Looß.   |
| III.11.b | Auf welche Weise?   | Joh: Jacob Silbernagell A. L. M.  |
| III.11.c | Wie heißt er?   | Von BASELL.   |
| III.11.d | Wo ist er her?  | 65. Jahr.   |
| III.11.e | Wie alt?  | Bin zwar seit Anno 1770. verehelichet, aber Familien oder Kinder haben wir niemahls keine gehabt.   |
| III.11.f | Hat er Familie? Wie viele Kinder?                                   | Seit Anno 1771.   |
| III.11.g | Wie lang ist er Schullehrer?  |   |
| III.11.g | Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?      | Jn Basell hatte ich Hauß- <i>Jnformationen</i> .  |

|                                      |  |  |
|--------------------------------------|--|--|
| III.11.h                             | Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?             | Jetzt aber habe neben dem LehrAmte sonst keine Verrichtungen, in deme die LandLeüthe nicht gern das verdiente behörige SchulGeldt bezahlen, will geschweigen, daß sie nur noch etwas besonders für Hauß- <i>Informationen</i> entrichten sollten.  |
| III.12                               | Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?                   |  |
| III.12.a                             | Im Winter. (Knaben/Mädchen)  | 25. biß 30. Knaben.<br>25 Mädchen.   |
| III.12.b                             | Im Sommer. (Knaben/Mädchen)  | 15. biß 18. Knaben.<br>12 biß 15. Mädchen.   |
| <b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b> |  |  |
| IV.13                                | Schulfonds (Schulstiftung)   | [Seite 3] Von Schulfond (Schulstiftung.) habe bißhero noch nichts gesehen oder gehört, daß eine vorhanden seye.  |
| IV.13.a                              | Ist dergleichen vorhanden?   |  |
| IV.13.b                              | Wie stark ist er?  |  |
| IV.13.c                              | Woher fließen seine Einkünfte?   |  |
| IV.13.d                              | Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?                          |  |
| IV.14                                | Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?                                      | SchulGeldt ist von einem Kinde 3. Batzen, woraus der Bürger Pfarrer biß anhero im Nahmen deß DeputatenAmts für die Armen bezahlt hat.  |
| IV.15                                | Schulhaus.   |  |
| IV.15.a                              | Dessen Zustand, neu oder baufällig?  | Die SchulStuben ist in einem besondern Gebäude neben deß Schulmeisters Wohnung, worinnen fast jederzeit <i>Reparationen</i> erforderlich seynd, in sonderheit hat sowohl die SchulStuben als deß Schulmeisters Wohnung in schlechtestem Stande sich befindliche Fenster, also daß wegen schlechtem Stande derselben weder die SchulStuben noch des Schulmeisters Wohnung schier mehr kan geheizt und erwärmt werden, welche <i>Reparationen</i> bißhero von Seithen des DeputatenAmts sind besorget und erhalten worden.   |
| IV.15.b                              | Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?                           |  |
| IV.15.c                              | Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?    |  |
| IV.15.d                              | Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten? | Die SchulStuben ist in einem besondern Gebäude neben deß Schulmeisters Wohnung, worinnen fast jederzeit <i>Reparationen</i> erforderlich seynd, in sonderheit hat sowohl die SchulStuben als deß Schulmeisters Wohnung in schlechtestem Stande sich befindliche Fenster, also daß wegen schlechtem Stande derselben weder die SchulStuben noch des Schulmeisters Wohnung schier mehr kan geheizt und erwärmt werden, welche <i>Reparationen</i> bißhero von Seithen des DeputatenAmts sind besorget und erhalten worden.   |
| IV.16                                | Einkommen des Schullehrers.  |  |
| IV.16.A                              | An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.   | Das Einkommen des SchulLehrers ist bißhero bestanden in Gelldt; NICHTS als jährlich <i>circa</i> 80 lb. — in SchulGeldt und von jeder Hier eingesegneten Ehe 1 lb. 5 ß. — welches letstere aber von keinem mehr zu bekommen ist, so thut jährlich <i>incirca</i> 15. biß 18 lb. worauß ich aber den Vorsinger jährlich besolden muß.<br>AN GETREIDE habe bißher jährlich bezogen; Von denen Zehndten Beständern deß ehemaligen Obrigkeitlichen Syssacher dorfzehndtens auf MARTINI in KORN ZWÖLF VIERTZEL, in HABERN: ZWO VIERTZEL: Von einem Jeweiligen Schultheiß zu Liechtstahl Nahmens der ehemaligen Obrigkeit in BASEL vom Zehndten Wein: VIER SAUM: Von einem Jeweiligen Kirchmeyer zu Syssach Nahmens des DeputatenAmts in Basell auf PFINGSTEN in KORN: DREY VIERTZEL: in HABERN: EIN VIERTZEL.<br>AN HOLTZ ist mir jährlich zugelüfert worden;<br>Von der Gemeind SYSSACH: 2 Klaffter Buchenes, 200. dito Wellen, und 2. Klaffter Eychenes Holtz.   [Seite 4] Von der Gemeind ZUNTZGEN: 1 1/2 Klaffter Buchenes 150 dito Wellen, und 1 1/2 Klaffter Eychenes Holtz.<br>Von der Gemeind BÖGGTEN: Ein Klaffter Buchenes Holtz und 100. dito Wellen.<br>Von der Gemeind JTINGEN: 2. Klaffter Tannenes Holtz und 100. dito Wellen. Worvon mir aber für das letstere Jahr noch keines zugekommen, aussert einem Klaffter Buchenem, 75. Wellen und <i>circa</i> 1 1/2 Klaffter Eychenem von der Gemeind Syssach, welches letstere ich aber für 2 Klaffter annehmen muste, weißhalben ich diesen Winter hindurch nebst meiner Frauen elendiglich habe erfrieren müssen, da sie doch, wann sie darüber {befragt} würden, gewiß nicht einwenden, oder mir beybringen könnten, daß ich jemals im geringsten etwas davon verkaufet oder sonsten auf einige Weise veralieniert habe. |
| IV.16.B                              | Aus welchen Quellen? aus   |  |
| IV.16.B.a                            | abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?                       |  |
| IV.16.B.b                            | Schulgeldern?  |  |
| IV.16.B.c                            | Stiftungen?  |  |
| IV.16.B.d                            | Gemeindekassen?  |  |
| IV.16.B.e                            | Kirchengütern?   |  |
| IV.16.B.f                            | Zusammengelegten Geldern der Hausväter?  |  |
| IV.16.B.g                            | Liegenden Gründen?   |  |
| IV.16.B.h                            | Fonds? Welchen? (Kapitalien)   |  |

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

BEANTWORTET  
 Syssach. den 22.ten Februar 1799  
 durch  
 Joh: Jacob Silbernagell A. L. M. und SchulLehrer zu Syssach.

# Metadaten

## Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 200-201v  
BERICHT  
Briefkopf des Schullehrers der Schule zu Syssach über die von dem BÜRGER Minister der schönen Künsten zur Beantwortung vorgelegten Fragen über den Zustand der Schulen.  
Transkriptionsdatum 17.02.2014  
Datum des Schreibens 22.02.1799  
Faksimile 1602BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1426\_fol\_200-201v.pdf  
Ist Quelle original? Ja  
Verfasser Name Silbernagell  
Verfasser Vorname Joh. Jacob  
Vom Lehrer verfasst? Ja  
Randnotiz  
Kommentar öffentlich

## Ort

|                         |                |                    |                     |                    |                         |
|-------------------------|----------------|--------------------|---------------------|--------------------|-------------------------|
| Name                    | <u>Sissach</u> |                    |                     |                    |                         |
| Konfession              | reformiert     | Kanton 1799        | <u>Basel</u>        | Kanton 1780        | <u>Basel</u>            |
| Ortskategorie           | Flecken        | Distrikt 1799      | <u>Gelterkinden</u> | Kanton 2015        | <u>Basel-Landschaft</u> |
| Eigenständige Gemeinde? | Ja             | Agentschaft 1799   |                     | Amt 2000           | <u>Sissach</u>          |
| Ist Schulort?           | Ja             | Kirchgemeinde 1799 | <u>Sissach</u>      | Gemeinde 2015      | <u>Sissach</u>          |
| Höhenlage               |                | Einwohnerzahl 1799 |                     | Einwohnerzahl 2000 |                         |
| Geo. Breite             | 627961         |                    |                     |                    |                         |
| Geo. Länge              | 257271         |                    |                     |                    |                         |

## In der Transkription erwähnte Schulen

### 1. Schule: Sissach (ID: 2148)

Schultypus: Niedere Schule  
Besondere Merkmale:  
Konfession der Schule: reformiert  
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

#### Schulfonds

#### Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse  
Klassenanzahl: 3  
Unterrichtete Inhalte: Keine

#### Schülerzahlen

Keine Angaben

## Lehrpersonen

### Lehrer (ID: 4108)

Name: Silbernagell  
Vorname: Johan Jacob

#### Weitere Informationen

Alter: 65  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: verheiratet  
Hat er eine Familie? Nein  
Anzahl Kinder: 2  
Weitere Einrichtungen?  
Herkunft: Basel  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit:  
Lehrer seit: 1771 Jahren  
Erstberuf: Hauslehrer  
Zusatzberuf: Keine Angaben